

Matthäus 6.7

ernten auch nicht und bringen es auch nicht in Scheunen zusammen und doch ernährt euer himmlischer Vater sie. Unterscheidet ihr euch eurerseits nicht bei weitem von den Vögeln? ²⁷ Wer von euch vermag jedoch dadurch, dass er besorgt ist, einmal zu seiner Körpergröße nur einen halben Meter⁵ hinzuzufügen? ²⁸ Und warum seid ihr ständig in bezug auf Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen! Sie mühen sich nicht ab und spinnen auch nicht. ²⁹ Ich versichere euch: Nicht einmal Salomo war mit seinem ganzen Glanz wie nur eine von diesen bekleidet. ³⁰ Wenn Gott wiederum das Gras des Feldes auf diese Weise bekleidet, das heute existiert und morgen in einen Ofen geworfen wird, tut er es nicht in viel höherem Maße an euch, ihr Kleingläubigen? ³¹ Macht euch also keine Sorgen, indem ihr ständig sagt: 'Was sollen wir essen' beziehungsweise 'was sollen wir trinken' oder 'was sollen wir uns anziehen?' ³² All diesem gilt nämlich das Streben der Nationen; allerdings ist sich euer himmlischer Vater dessen bewusst, dass ihr dies alles benötigt. ³³ Doch strebt als Erstes ständig dessen Königsherrschaft und Gerechtigkeit an! Und so wird euch dies alles hinzugefügt werden. ³⁴ Macht euch daher hinsichtlich des morgigen Tages keine Sorgen. Denn der morgige Tag wird um sich selbst besorgt sein. Dessen Beschwerlichkeit ist ausreichend für den Tag.

⁷ ¹ Fällt kein Urteil, damit ihr einmal nicht zur Verantwortung gezogen werdet! ² Durch das Urteil, mit dem ihr ständig ein Urteil fällt, werdet ihr nämlich verurteilt werden und mit dem Maßstab, mit dem ihr immer wieder messt, wird euch zu-

gemessen werden. ³ Warum nimmst du ständig den Splitter im Auge deines Bruders wahr, bemerkst aber nicht den Balken in deinem Auge? ⁴ Oder wieso wirst du deinen Bruder auffordern: 'Lass es zu! Ich bringe den Splitter dazu, aus deinem Auge herauszufallen' und stell dir vor, der Balken befindet sich in deinem Auge? ⁵ Du Schauspieler! Verbanne zuerst den Balken aus deinem Auge und dann wirst du den Durchblick haben, um den Splitter aus dem Auge deines Bruders zum Herausfallen zu bringen.

⁶ Gebt doch nicht den Hunden das Gottgeweihte, lasst auch nicht eure Perlen vor den Ferkeln fallen, damit sie sie nicht etwa mit ihren Hufen zertreten und euch zerreißen, nachdem sie kehrtgemacht haben!

⁷ Bittet immer wieder und es wird euch gegeben werden, seid auf der Suche und ihr werdet Entdeckungen machen, klopft dauernd an und euch wird geöffnet werden! ⁸ Denn immer wieder bekommt der Bittende, findet der Suchende und wird dem Anklopfenden geöffnet. ⁹ Oder was für ein Mensch stammt von euch, den sein Sohn um ein Brot bitten wird? Er wird ihm doch nicht etwa einen Stein hergeben? ¹⁰ Oder er wird auch einen Fisch erbitten und er gibt ihm doch nicht etwa eine Schlange dazu? ¹¹ Wenn also ihr, die ihr verdorben seid, euren Kindern wohlthuende Gaben zu schenken versteht, um wieviel mehr wird euer Vater, der sich in den Himmelswelten befindet, den ihn Bittenden Wohlthuendes anvertrauen.

¹² Alles jedenfalls, wieviel auch immer ihr wünschen solltet, dass die Leute euch auf diese Weise behandeln, wendet auch ihr eurerseits ihnen zu! Denn dies macht das Gesetzbuch und die Propheten aus.

Matthäus 7.8

13 Kommt durch die enge Tür hinein! Denn breit ist die Pforte und weitläufig die ins Verderben wegführende Straße und so gibt es viele, die durch sie hineingelangen. 14 Wie schmal ist die Tür und eingengt die Straße, die zum Leben zurückführt! Und so gibt es wenige, die sie entdecken.

15 Seid vor den Scheinpropheten auf der Hut! Solche kommen in Kleidern von Schafen zu euch, sind jedoch innen räuberische Wölfe. 16 Infolge ihrer Ergebnisse werdet ihr sie eindeutig erkennen. Man liest doch nicht etwa von Dornengewächsen Trauben oder von Disteln Feigen zusammen. 17 Demnach bringt ein tauglicher Baum ständig gesunde Früchte hervor, dagegen produziert der verfaulte Baum dauernd unbrauchbare Erzeugnisse. 18 Ein edler Baum kann nicht verdorbene Früchte hervorbringen, auch kann kein verfaulte Baum gesunde Erträge produzieren. 19 Jeder Baum, der keine edle Frucht hervorbringt, wird abgehauen und ins Feuer geschleudert. 20 Also werdet ihr sie durch ihre Ergebnisse eindeutig erkennen.

21 Nicht jeder, der mich ständig mit 'Herr, Herr' anredet, wird in das Königreich der Himmelswelten hineingelangen, sondern der, der immer wieder den Willen meines Vaters, der sich in den Himmelsregionen befindet, zur Ausführung bringt. 22 Viele werden mir am bewussten Tag vorhalten: 'Herr, Herr, haben wir nicht durch deinen Namen prophezeit, mit deinem Namen Dämonen hinausgeworfen und für deinen guten Ruf viele Kraftwirkungen hervorgebracht?' 23 Und doch werde ich ihnen dann gestehen: 'Ich habe euch noch nie kennengelernt. Weicht von mir, die ihr die Schrankenlosigkeit bewirkt!'

24 Daher wird jeder, der diesen Reden von mir immer wieder zuhört und sie in die Tat umsetzt, einem vernünftigen Menschen gleichen, einem solchen, der sein Haus auf den Felsen gebaut hat. 25 Und so kam der Regen herab, die Ströme kamen an und die Stürme wehten und griffen das besagte Haus an und doch kam es nicht zu Fall; es war nämlich auf den Felsen gegründet worden. 26 Und so wird jeder, der diesen Reden von mir immer wieder zuhört und sie nicht umsetzt, einem dummen Menschen gleichen, einem solchen, der sein Haus einmal auf den Sand gebaut hat. 27 Und der Regen kam herab, die Ströme kamen an und die Stürme wehten und eckten am besagten Haus an und so kam es zu Fall und dessen Sturz fand laut statt."

28 Und als Jesus diese Reden beendet hatte, kam es dazu, dass die Menschenmengen über seine Unterweisung erschüttert waren. 29 Er pflegte sie nämlich als einer zu unterrichten, der Autorität besitzt, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

8 1 Nach seinem Abstieg vom Berg begleiteten ihn jedoch große Menschenmassen. 2 Und stell dir vor: Ein herangetretener Leprakranker betete ihn dauernd kniefällig an, wobei er sagte: "Herr, wenn du es willst, bist du imstande, mich für rein zu erklären." 3 Und er berührte ihn beim Ausstrecken der Hand, währenddessen er sagte: "Ich will es, sei gereinigt!" Und sofort war seine Lepra gereinigt. 4 Und Jesus befahl ihm: "Sieh dich vor! Sprich mit niemandem, sondern mach dich auf den Weg, präsentiere dich dem Priester und opfere die Gabe, die Mose auferlegt hat, zum Beweis für sie."

5 eine Elle umgerechnet